

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 10 (1892)
Heft: 104

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2^{te} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3
Union postale: un an fr. 16, 2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

regelmässig Abends. das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi et samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
---	--	--	---

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Banques d'émission suisses: Bilan général; Compte général de profits et pertes; Notenverkehr; Mouvement de billets. — Rapport commercial du consul de Suisse à Alger.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(Betriebsgesetz Art. 304.) (Loi sur la poursuite, art. 304.)

Le président du tribunal civil du district de Vevey donne avis, que dans son audience du 6 mai 1892, à 9 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville, à Vevey, il homologuera le concordat intervenu entre **Jenny Maury**, marchande de meubles en dite ville et ses créanciers.

Les opposants sont avisés qu'ils peuvent s'y présenter pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Donné le 27 avril 1892.

Le président du tribunal:

Ed. Dumur.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1892. 25. April. Unter der Firma **Rennbahngenosseuschaft des Velo-Club der Stadt Zürich** hat sich mit Sitz in Zürich am 12. April 1892 aus Mitgliedern des Velo-Club Zürich auf die Dauer von 5 Jahren eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung und den Unterhalt einer Rennbahn zum Zwecke hat. Das Grundkapital beträgt 40,000 Fr., eingetheilt in 800 Antheilscheine à 50 Fr., welche durch die Genossenschafter gezeichnet werden. Der Austritt erfolgt freiwillig durch schriftliche vierteljährliche Kündigung auf Schluss des Rechnungsjahres (1. Mai), Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Irgend welche übrige pekuniäre Leistungen der Mitglieder sind nicht vorgesehen. Von dem alljährlichen Reingewinn fallen je 10% in den Reservefonds, und die übrigen 90% werden auf die Antheilscheine vertheilt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar, Quästor und zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach Aussen und es führen die Mitglieder desselben je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Jakob Ringger von und in Zürich; Aktuar: Friedrich Schultess von Zürich, in Riesbach; Quästor: Emil Reutlinger von Zürich, und Beisitzer sind: Jean Bindschädel von Männedorf und Heinrich Hottinger von Meilen, alle drei in Zürich. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 73.

25. April. **Sennereigenossenschaft Brand** in Mönchaltorf (S. H. A. B. vom 2. Juni 1887, pag. 429). In ihrer Generalversammlung vom 18. April 1892 hat diese Genossenschaft den § 9 ihrer Statuten dahin revidiert, dass der Austritt der Mitglieder nach halbjährlicher Kündigung und nach Entrichtung einer auf jeden Antheilschein entfallenden Amortisationsquote erfolge. Sodann hat sie, am 13. September 1891 schon, in den Vorstand gewählt: Als Präsident: Ulrich Golt von Schlatt, im Jungholz-Gossau; als Aktuar: Johannes Tobler von und im Brand-Mönchaltorf (kollektivunterschrift); als Quästor den bisherigen Hermann Homberger, und als Beisitzer: Heinrich Zangger von Egg, in der Burg-Mönchaltorf, und Heinrich Zollinger von Egg, im Brand-Mönchaltorf. Heinrich Rüegg, J. Heinrich Kunz, Eduard Zollinger und Johannes Aepli sind zurückgetreten.

25. April. Die **Unfallversicherungsgenosseuschaft schweiz. Schützenvereine** in Zürich (S. H. A. B. vom 8. Mai 1890, pag. 373) hat am 28. Februar 1891 an Stelle des zurückgetretenen J. Jakob Ernst als Kassier (kollektivunterschrift) gewählt: Friedrich Stoll von Winterthur, in Unterstrass.

25. April. Die Inhaberin der Firma **C. Brünnger, vorm. B. Egger-Tanner** in Zürich (S. H. A. B. vom 29. Oktober 1889, pag. 811) ändert dieselbe in Folge ihrer Verheirathung mit Rudolf Fretz von und in Zürich ab in **C. Fretz-Brünnger, vorm. B. Egger-Tanner**.

25. April. In der Firma **August Keller, Schirmfabk.** in Zürich (S. H. A. B. vom 21. Februar 1889, pag. 173) sind folgende Aenderungen zu konstatiren: Die Firma wird abgeändert in **August Keller**, der Inhaber ist nun Bürger von Zürich. Natur des Geschäftes: Schirmhandlung; Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 74.

25. April. August Keller von und in Zürich, und Robert Dossenbach von Baar (Kt. Zug) in Zürich, haben unter der Firma **Keller & Dossenbach** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1892 ihren Anfang nahm. Schirmfabrikation. Werdmühlegasse 13.

25. April. Die Firma **J. J. Rudolf** in Zürich (S. H. A. B. vom 11. März 1892, pag. 233) erteilt eine fernere Einzel-Prokura an Hermann Amberger von Basel, in Zürich.

25. April. Inhaberin der Firma **Frau Wwe. Preysch** in Winterthur ist Wittve Maria Preysch geb. Griesser von Seissen, Württemberg, in Veltheim. Baumwoll- und Wollwaren. Neumarkt 549.

26. April. Die Firma **H. Hürlimann** in Hinweil (S. H. A. B. vom 24. Juli 1883, pag. 858) hat ihr Domizil nach Wald (Stückerei z. Thalhof) verlegt, woselbst auch der Inhaber wohnt.

26. April. Die Firma **Rud. Schmid** in Richtersweil (S. H. A. B. vom 24. Juli 1883, pag. 857) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wittve Mina Schmid** in Richtersweil ist Wittve Wilhelmina Schmid geb. Wild von und in Richtersweil; diese Firma übernimmt

die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Rud. Schmid. Schirm- und Kleiderhandlung. Am Dorfbach.

26. April. Die Firma **Heinrich Huber** in Gossau (S. H. A. B. vom 15. Mai 1883, pag. 557) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Emil Huber** in Gossau ist Emil Huber von Oberwinterthur, in Gossau; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Heinrich Huber. Spezerei- und Mehllhandlung z. Rosengarten.

26. April. Die Firma **Heinrich Hotz, Ziegler** in Gossau (S. H. A. B. vom 23. Mai 1883, pag. 597) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Gustav Hotz** in Gossau ist Gustav Hotz von Grüningen, in Gossau; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Heinrich Hotz. Kalk- und Ziegelbrennerei. In Otikon.

26. April. Die Firma **Gebrüder Güttinger** in Gossau (S. H. A. B. vom 30. Juli 1883, pag. 869) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarugangen.

1892. 27. April. Die **Schützengesellschaft Langenthal** in Langenthal (S. H. A. B. vom 31. Mai 1890, pag. 429) hat in ihrer Hauptversammlung vom 8. Februar 1892 am Platze des Friedrich Lehmann als Präsident gewählt Stabshauptmann Theodor Helmüller, Fürsprecher in Langenthal.

Bureau Biel.

25. April. Die Firma **F. Henriod-Schweizer**, in Biel (Sch. H. A. B. Nr. 43 vom 14. März 1889, pag. 239) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1892. 25. April. Johann Baptist Kränzli von Neuheim und Isidor Albrecht von Wettswil (Kt. Zürich), beide wohnhaft in Baar, haben unter der Firma **Kränzli u. Albrecht** in Baar eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit 1. Januar 1886 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Wirthschaft zum Falken und Bäckerei. Geschäftslokal: Marktasse.

26. April. Die Firma **Jacques Wemans** in Zug (S. H. A. B. vom 9. Januar 1886, pag. 10) erteilt Prokura an Jules Wemans von Brüssel, wohnhaft in Zug.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

Berichtigung. In dem Registertrag vom 15. Februar 1892, Prokura-Ertheilung an Wilhelm Walter von Löhningen Seitens der Firma **J. Gg. Walter-Hoffman** in Löhningen betreffend (S. H. A. B. vom 20. Februar 1892, pag. 159) soll es heissen «Hoffman» statt Hoffman.

1892. 25. April. Inhaber der Firma **C. Neithardt, Maurermeister** in Schaffhausen ist Carl Neithardt von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Bau- und Cementwaarengeschäft. Geschäftslokal: Fischerhäuserstrasse.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1892. 26. April. Die Inhaberin der Firma **Marie E. Sulser** in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 266) ändert dieselbe in Folge ihrer Verheirathung ab in **Marie E. Schmid-Sulser**. Die Inhaberin hat ihren Wohnsitz nach Ebnat (Toggenburg) verlegt und ist jetzt bürgerlich von Langwies (Schanfigg). Die Firma erteilt «Prokura» an Julius Sulser von Atzmooos (St. Gallen).

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1892. 25. April. Unter dem Namen **Käsergesellschaft Villmergen** hat sich mit Sitz in Villmergen eine Genossenschaft aus Einwohnern von Villmergen und Hilfen gegründet, welche den Bau und Betrieb einer Käserei zum Zwecke hat und einen direkten Geschäftsgewinn zu machen nicht beabsichtigt. Die Statuten datiren vom 6. März 1887, die Abänderungsbeschlüsse vom 17. und 25. Februar 1891 und 22. März 1892. Diejenigen, welche als Mitglieder beitreten wollen, haben die Statuten eigenhändig zu unterzeichnen und zugleich die Zahl der Kühe, mit welchen sie sich beteiligen wollen, anzugeben. Wer später als Mitglied beitreten will, hat sich beim Vorstand anzumelden, der der Generalversammlung Bericht erstattet. Diese letztere bestimmt im Verhältniss der gemachten Abzahlungen das Eintrittsgeld. Wer auszutreten wünscht, hat dies dem Vorstand bis längstens den 1. Dezember des laufenden Jahres anzuzeigen. Der Gesellschaft steht das Recht zu, diejenigen, die austreten wollen, zu entlassen unter Festsetzung des Austrittsgeldes, welches im Verhältniss der Gesellschaftsschulden fixirt wird. Die Entlassung erfolgt auf Schluss des Betriebsjahres. Eine allfällige Vergütung vom Gesellschaftsvermögen tritt erst dann ein, wenn die Gesellschaftsschulden ganz oder doch wenigstens zwei Drittheil bezahlt sein werden. Während des Betriebsjahres kann die Gesellschaft den Austritt unter Verzichtleistung auf das Gesellschaftsvermögen gestatten a. beim Absterben eines Mitgliedes; b. beim notwendigen Verkauf der Liegenschaften und c. in besondern ausserordentlichen Fällen. Ferner hat der Vorstand das Recht und die Pflicht, Mitglieder unter gewissen Voraussetzungen zu entlassen. Ausgetretene oder entlassene Mitglieder haften gleichwohl für die gemachten Schuldverpflichtungen, sind jedoch vom weitem Zins- und Annuitätzahlungen befreit. Für alle aus dem Kauf des Bauplatzes sowie dem Bau und der Einrichtung der Käserei entstehenden Verbindlichkeiten und speziell für die vom Vorstand im Interesse der Genossenschaft eingegangenen Verpflichtungen haften sämtliche Mitglieder solidarisch. Dagegen hat jedes Mitglied Antheil am Gesellschaftsvermögen im Verhältniss der geleisteten Zahlungen. Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung und der Vorstand. Der letztere besteht aus fünf Mitgliedern und

zerfällt in einen engern und weitem Vorstand. Der engere Vorstand wird gebildet aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten und Aktuar. Derselbe vertritt die Genossenschaft nach Aussen und vor Gericht. Je zwei führen zusammen kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident ist: Peter Lz. Meier, Grossrath, von und in Villmergen. Vizepräsident ist: Joseph Wey, Gemeinderath, von und in Villmergen, Aktuar und Kassier ist: J. J. Koch, zur Speisewirthschaft von und in Villmergen. Die beiden übrigen Mitglieder sind: Matthias Koch, alt Amtsweibel, von und in Villmergen und Donat Keusch-Döbeli von Villmergen in Hiliken.

Bezirk Brugg.

25. April. Inhaber der Firma **Gottlieb Zulauf, Sohn**, in Brugg, ist Gottlieb Zulauf, Sohn, von und in Brugg. Natur des Geschäftes: Spenglerei und Kohlenhandlung.

Bezirk Rheinfelden.

25. April. Die Firma **M. Metzger** in Möhlin (S. H. A. B. 1891, pag. 627) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia
1892. 25. April. Inhaber der Firma **F. Horisberger** in Matzingen ist Friedrich Horisberger von Auswyl-Rohrbach (Kt. Bern), wohnhaft in Matzingen. Käserei.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Morges.

1892. 25. avril. La société en nom collectif **von Auw frères** à Morges (F. o. s. du c. du 17 avril 1886, n° 37, page 267) est dissoute ensuite du décès de l'un des associés, Henri von Auw.

Anna née Porchet, veuve de Henri von Auw, héritière de ce dernier, Samuel von Auw allié Perret et Bernard von Auw de Benken, canton de Zurich, domiciliés à Morges, ont constitué, à Morges, sous la raison sociale **von Auw frères & Cie** une société en nom collectif commençant ce jour. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison von Auw frères. Genre de commerce: Droguerie, épicerie, fabrication de moutarde, articles spéciaux, etc.

BILAN GENERAL DES 36 BANQUES D'ÉMISSION SUISSES

ACTIF

au 31 décembre 1891.

PASSIF

			I. Caisse.			I. Emission de billets.			
			72,330,920 —	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.		Billets en circulation (en mains de tiers)	170,269,150 —		
			18,743,460 23	Espèces disponibles ayant cours légal.		Propres billets et autres billets en caisse	17,932,050 —	188,201,200 —	
			91,074,380 23	Encaisse légale.					
			7,373,900 —	Propres billets.					
			10,558,150 —	Billets des autres banques d'émission suisses.					
110,198,587	39		1,192,157 16	Autres valeurs en caisse.					
				II. Créances à courte échéance.		II. Engagements à courte échéance.			
				(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)		(Payables au plus tard dans les 8 jours.)			
			1,183,883 99	Chèques, bons de caisse et de dépôts, effets sur place non rentrés et autres créances à courte échéance.		Bons de caisse et de dépôt et autres engagements à courte échéance	3,327,767 81		
			10,593,124 87	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.		Comptes de virements et de chèques	19,266,099 56		
			20,045,553 90	Correspondants débiteurs.		Banques d'émission suisses, comptes créanciers	8,408,523 22		
			178,171 85	Débiteurs divers.		Correspondants créanciers	7,142,547 39		
51,510,972	80		19,510,238 19	Comptes courants entre la banque principale et ses succursales.		Comptes courants créanciers (voir observation I)	70,848,510 49		
				III. Créances sur effets de change.		Dépôts en caisse d'épargne (voir observation II)	63,498,446 51		
			149,279,332 19	Effets escomptés sur la Suisse.		Comptes courants entre la banque principale et ses succursales	17,386,343 09		
			12,472,636 48	Effets sur l'étranger.		Intérêts et dividendes échus et non encaissés.	1,366,524 19	191,513,977	75
			49,896,465 94	Avances sur nantissement.		Divers: Tantièmes à payer, etc.	269,215 49		
			6,018,500 —	Effets avec une seule signature et sans caution.					
			368,146 69	Effets sur l'étranger, sans signature suisse.					
			831,045 15	Warrants et Gantrödel.					
223,771,377	11		4,905,250 66	Effets à l'encaissement.					
				IV. Autres créances à terme.		III. Engagements sur effets de change.			
				(Disponibles après 8 jours.)		Billets à ordre à terme	5,753,510 40		
			476,683 80	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.		Traites et acceptations	9,517,297 05	15,270,807	45
			89,170,499 03	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.					
			8,374,090 87	Comptes courants débiteurs avec crédit à découvert (y compris les placements chez les banques).		IV. Autres engagements à terme.			
			79,348,424 95	Créances sans engagement par lettre de change, avec garantie.		(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)			
			691,390 44	Créances sans engagement par lettre de change, sans garantie (y compris les avances aux communes et corporations.)		Banques d'émission suisses, comptes créanciers	599,180 75		
			305,641,133 79	Créances hypothécaires de toutes sortes.		Comptes courants créanciers (voir observation I)	20,308,599 72		
			5,992,559 45	Reports.		Dépôts en caisse d'épargne (voir observation II)	103,616,457 95		
489,957,998	96		263,211 63	Divers.		Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement peut avoir lieu dans le courant de l'année prochaine	158,922,784 72		
				V. Placements à terme indéfini.		Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement ne peut pas avoir lieu dans le courant de l'année prochaine	153,558,939 44		
			5,810,624 —	Actions		Dettes hypothécaires	594,832 42		
			101,033,876 30	Obligations		Emprunts fixes	5,666,000 —	443,293,050	80
			106,844,500 30	Effets publics.		Divers	26,255 80		
			3,418,771 84	Propriétés foncières, non destinées à l'usage de la banque.		V. Comptes d'ordre.			
118,046,045	18		2,782,773 04	Liquidations et soldes.		Réserve pour pertes probables	1,186,128 30		
				VI. Valeurs en nantissement.		Récompte sur articles de l'actif	1,540,072 94		
			10,400,204 70	Effets publics.		Prorata d'intérêts sur articles du passif	4,651,396 62		
11,973,324	70		1,573,120 —	Propriétés foncières.		Bénéfice net à répartir pour l'année 1891	6,708,403 06	14,086,000	92
				VII. Placements fixes.					
			4,842,136 23	Commandites et participations.		VI. Fonds propres.			
			4,481,940 28	Immeubles à l'usage des banques.		Capital versé	142,600,000 —		
9,425,096	04		101,019 53	Meubles à l'usage des banques.		Fonds de réserve statutaire	23,184,009 79		
				VIII. Comptes d'ordre.		Fonds de réserve supplémentaire	2,339,883 70		
			9,875,010 85	Prorata d'intérêts sur articles de l'actif et récompte sur articles du passif.		Compte d'amortissement du capital	290,900 20		
			1,147,456 50	Intérêts payés sur le capital de dotation et actions.		Report du solde de bénéfice pour l'année 1891	233,673 02	168,648,466	71
11,130,106	45		107,639 10	Différence de cours sur obligations émises, frais de premier établissement, frais de confection de billets de banque, etc., reportés à nouveau.					
				IX. Capital non versé.					
				Capital non versé de dotation et sur actions.					
9,300,000	—								
1,030,313,503	63								
	</								

Observations au bilan annuel général des 36 banques d'émission suisses au 31 décembre 1891.

I. Observation concernant les comptes courants créanciers.

Dans les engagements provenant des *comptes courants créanciers* classés dans les rubriques II et IV du passif, formant un montant total de fr. 91,157,110. 21, une somme de fr. 70,848,510. 49 ou 77.7 % est remboursable dans la règle à courte échéance, c'est-à-dire à vue ou dans les huit jours.

Suivant les conditions de remboursement actuellement en vigueur, les banques peuvent, de cette somme de fr. 70,848,510. 49 remboursable dans la règle à courte échéance, exiger éventuellement un terme de remboursement dépassant les huit jours pour un montant de fr. 30,985,677. 48 ou 43.7 %, ce qui correspond à une proportion de 34.0 % du montant total des comptes courants créanciers.

Le surplus restant des engagements en comptes courants créanciers remboursable dans la règle à courte échéance de fr. 39,862,833. 01 ou 56.3 % est par contre remboursable dans tous les cas à vue ou dans les huit jours, ce qui correspond à une proportion de 43.7 % du montant total.

II. Observation concernant les dépôts en caisse d'épargne.

Dans les engagements vis-à-vis des *dépôts en caisse d'épargne*, classés dans les rubriques II et IV du passif, formant un montant total de fr. 167,114,904. 46, une somme de fr. 63,498,446. 51 ou 38.0 % est remboursable dans la règle à courte échéance, c'est-à-dire à vue ou dans les huit jours.

Suivant les conditions de remboursement actuellement en vigueur, les banques peuvent, de cette somme de fr. 63,498,446. 51 remboursable dans la règle à courte échéance, exiger éventuellement un terme de remboursement dépassant les huit jours pour un montant de fr. 15,086,034. 44 ou 23.8 %, ce qui correspond à une proportion de 9.0 % du montant total des dépôts en caisse d'épargne.

Le surplus restant des engagements en caisse d'épargne remboursable dans la règle à courte échéance de fr. 48,412,412. 07 ou 76.2 % est par contre remboursable dans tous les cas à vue ou dans les huit jours, ce qui correspond à une proportion de 29.0 % du montant total.

BANQUES D'ÉMISSION SUISSES.

Compte général de profits et pertes de 1884 jusque et y compris 1891.

1884, 1885, 1886: 33 banques. 1887, 1888, 1889: 34 banques. 1890: 35 banques. 1891: 36 banques.

DOIT (Charges)						A VOIR (Produits)											
1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
153,126	156,688	268,095	314,255	126,935	129,818	134,413	137,422	6,135,056	5,729,211	4,900,657	4,954,367	5,170,930	5,210,801	5,468,093			
1,830,782	1,884,637	1,739,791	1,758,339	1,993,150	2,000,039	2,045,860	1,960,404	655,283	877,025	1,373,401	1,373,401	1,373,401	1,373,401	1,373,401			
269,154	190,255	231,544	252,720	244,412	249,083	271,795	282,448	2,102,625	1,871,441	1,739,342	1,368,972	1,327,086	1,217,108	1,061,612			
190,548	220,913	200,089	208,366	182,831	205,247	205,514	233,891	95,377	73,053	89,315	94,434	107,973	101,802	116,390			
239,646	245,826	210,940	250,922	299,321	315,968	300,731	452,586	8,988,341	8,462,870	7,842,869	7,935,821	8,087,123	7,886,850	7,744,455			
68,548	15,218	53,479	9,744	12,074	56,104	76,372	56,104	815,973	820,458	761,345	803,620	540,108	496,536	419,063			
97,750	77,408	78,463	57,582	57,465	58,160	71,212	71,212	3,757,978	3,632,625	2,937,026	2,962,881	3,201,928	3,250,746	3,617,092			
2,840,504	2,740,945	2,815,401	2,851,928	2,924,344	2,970,389	3,105,927	3,223,047	157,366	205,562	154,681	156,023	134,786	204,564	249,476			
128,438	135,397	137,886	141,850	150,320	153,795	161,342	181,522	3,414,251	3,157,226	2,863,068	2,570,072	2,633,863	2,832,472	3,080,362			
504,195	572,676	588,289	670,533	704,247	722,656	774,512	870,344	11,929,277	11,822,741	10,815,455	10,688,013	10,838,947	10,188,552	10,231,087			
64,417	62,621	78,994	60,704	73,069	74,127	95,090	127,626	4,875,410	5,172,749	4,697,386	4,193,855	3,995,974	3,531,173	3,552,457			
34,807	68,087	41,847	45,387	46,414	50,684	55,923	62,139	424,247	302,619	356,547	353,433	328,844	174,944	100,666			
731,962	839,881	847,016	918,474	974,050	1,001,262	1,086,867	1,341,691	130,098	270,644	177,307	123,411	90,416	55,192	55,824			
397,630	370,911	400,289	379,521	394,612	412,532	455,244	597,279	25,504,540	24,784,824	23,335,755	21,841,308	21,764,866	20,714,179	21,305,327			
2,322,137	2,113,761	2,242,220	2,290,082	2,323,537	2,351,068	2,635,068	2,715,669	204,353	194,920	187,010	180,460	171,372	159,949	162,962			
4,763,354	4,855,410	4,982,220	4,947,718	5,030,402	5,246,970	5,414,341	5,414,341	197,573	203,716	276,430	261,912	217,156	196,678	217,591			
687,280	499,403	324,843	124,064	180,238	119,055	151,709	263,429	401,926	398,636	465,592	442,372	388,228	356,627	380,553			
10,106,194	9,666,559	10,608,252	10,737,781	10,453,912	10,514,477	10,696,484	11,251,489	144,106	166,066	155,416	127,933	103,076	100,339	121,043			
130,953	119,692	40,467	111,480	85,395	70,935	119,968	74,457	52,879	44,061	28,634	11,896	15,379	63,280	44,216			
18,397,568	17,625,649	18,658,291	18,590,626	18,468,269	18,945,357	19,415,319	20,316,664	78,013	75,691	68,349	58,906	50,691	31,587	36,890			
341,368	367,791	441,060	205,132	248,450	190,150	84,300	551,567	156,982	214,903	22,978	79,843	104,493	106,206	96,333			
37,682	192,319	32,112	68,561	60,396	61,396	24,677	141,922	114,197	50,126	50,728	52,589	56,385	23,446	64,200			
381,824	459,327	433,978	225,544	169,165	130,083	570,861	202,771	155,982	214,903	22,978	79,843	104,493	106,206	96,333			
167,288	432,313	70,261	77,593	37,163	74,782	66,251	425,568	114,197	50,126	50,728	52,589	56,385	23,446	64,200			
130,469	189,951	76,774	102,560	101,613	254,219	417,084	1,412,284	545,177	550,847	326,105	404,112	330,024	324,808	362,672			
132,694	249,969	146,102	133,368	221,975	320,864	256,716	1,45,649	58,139	101,423	56,267	58,357	351,486	72,091	51,246			
202,237	132,009	216,770	61,270	44,346	93,338	255,140	592,298	354,349	333,974	291,806	221,408	714,388	672,377	199,952			
1,442,812	2,554,479	1,477,087	873,828	903,638	1,114,802	1,645,629	3,473,059	—	664,000	—	—	—	—	—			
3,550	10,150	650	200	600	1,300	2,568	10,965	—	—	—	—	—	—	—			
199,952	679,377	714,958	921,408	954,182	991,806	333,974	354,349	35,912,472	35,359,617	31,723,069	30,903,378	31,636,415	30,026,952	30,044,535			
6,458,497	5,835,451	7,123,582	7,446,914	8,203,056	8,613,479	9,793,433	7,287,737	35,912,472	35,359,617	31,723,069	30,903,378	31,636,415	30,026,952	30,044,535			
6,658,449	6,255,828	7,897,970	7,665,322	8,457,768	8,905,285	10,133,407	7,645,106	—	—	—	—	—	—	—			
30,044,855	30,026,952	31,636,415	30,903,378	31,723,069	32,383,395	35,359,617	35,912,472	—	—	—	—	—	—	—			

OBSERVATION.

L'exposé pour les années 1884 et 1885 a été emprunté au rapport de 1885 de la Société suisse du commerce et de l'industrie, avec la modification que les «Intérêts réglementaires et l'allocation aux fonds propres» formant un poste spécial dans ledit rapport ont été ajoutés dans le présent tableau au bénéfice net.

L'exposé pour les années 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 et 1891 a été établi par l'inspecteur des banques d'émission d'après les comptes de profits et pertes fournis par chaque banque et publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Bern, avril 1892.

Inspectorat des banques d'émission suisses.

Notenverkehr zwischen den schweizerischen Emissionsbanken
Mouvement de billets entre les Banques d'émission suisses
 im Monat März 1892 — en mars 1892.

Ordnungsnummer N° d'ordre	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten	An die emittierende Bank gesandte Noten
		Propres billets reçus	Billets expédiés à la Banque qui les a remis
		Fr.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank	2,292,400	1,694,600
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	182,350	41,700
3	Kantonalbank von Bern	1,609,150	891,900
4	Banca cantonale ticinese	240,800	—
5	Bank in St. Gallen	2,564,650	1,675,000
6	Crédit agricole et industriel de la Broye	15,400	200
7	Thurgauische Kantonalbank	106,450	117,800
8	Aargauische Bank	425,600	106,450
9	Toggenburger Bank	22,900	12,600
10	Banca della Svizzera italiana	133,750	2,100
11	Thurgauische Hypothekbank	83,600	83,600
12	Graubündner Kantonalbank	472,800	152,400
13	Kantonal-Spar- und Leih-Kasse Luzern	180,200	95,450
14	Banque du commerce	2,919,150	2,209,800
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	326,700	10,400
16	Bank in Zürich	2,497,100	779,250
17	Bank in Basel	2,076,250	6,381,500
18	Bank in Luzern	493,400	264,900
19	Banque de Genève	1,240,500	1,472,150
21	Zürcher Kantonalbank	1,842,050	3,496,400
23	Bank in Schaffhausen	162,700	40,600
24	Banque cantonale fribourgeoise	79,450	54,000
25	Caisse d'amortissement de la dette publique	142,850	43,700
26	Banque cantonale vaudoise	1,261,100	1,401,150
27	Ersparniskasse des Kantons Uri	72,350	3,400
28	Kantonal-Spar- und Leihkasse von Nidwalden	59,350	17,150
30	Banque cantonale neuchâtelaise	254,250	646,450
31	Banque commerciale neuchâtelaise	316,100	602,950
32	Schaffhauser Kantonalbank	82,500	68,600
33	Glärner Kantonalbank	118,100	44,100
34	Solothurner Kantonalbank	317,850	218,550
35	Obwaldner Kantonalbank	3,300	1,450
36	Kantonalbank Schwyz	50,000	19,000
37	Credito Ticinese	63,850	59,650
Total		22,708,950	22,708,950
Februar — février 1892		24,417,600	24,417,600
Januar — janvier 1892		22,949,800	22,949,800
Durchschnitt des II. Semesters 1891		14,756,000	14,756,000
<i>Moyenne du II^{me} semestre 1891</i>			

Rapport commercial sur l'année 1891,

du consul suisse à Alger, M. Jules Borgeaud.

Situation générale.

Dans mes précédents rapports, j'ai donné sur la situation économique et politique de l'Algérie, tous les renseignements pouvant intéresser ceux de mes compatriotes qui auraient l'intention de venir habiter ce pays pour une cause quelconque, ou d'y placer soit des capitaux, soit des marchandises. Je ne puis que répéter qu'aux divers points de vue de la sécurité personnelle, des garanties juridiques se rapportant à la propriété et au droit, de l'instruction publique et de la liberté de conscience, l'organisation est la même qu'en France.

J'en dis autant en ce qui concerne les facilités de communication, soit par chemins de fer, soit par routes ou par mer. Les progrès à cet égard sont incessants et l'on ne peut qu'admirer la manière large avec laquelle la Métropole a fait et fait encore les choses, pour mettre en valeur les richesses du sol et la beauté du climat. C'est à l'initiative privée de faire le reste et d'en profiter.

Quant au commerce général, il suit sa marche progressive et les exportations, qui en sont comme le baromètre, augmentent d'année en année. Elles se sont élevées en 1891 à 273,029,623 francs, accusant une augmentation de 21,382,226 francs sur l'année précédente. Cette augmentation porte essentiellement sur les céréales, les légumes verts, les fruits secs, les huiles d'olives, les alfas et les vins.

Les importations se chiffrent par 272,947,618 francs, donnant une augmentation de 23,744,281 francs sur l'année 1890; mais une diminution de 82,005 francs comparativement aux exportations, ce qui dénote une bonne situation économique.

Les marchandises importées sont de toute nature, mais les suivantes sont en majorité: tissus, sucres, tabacs, alcools, etc.

On ne peut prévoir encore les conséquences pour l'Algérie de la nouvelle politique douanière adoptée par le Parlement français. Il se peut qu'elle en retire des avantages en relevant la valeur des propriétés foncières. C'est une expérience à faire; mais, tout étant plus ou moins factice en dehors du libre jeu de la concurrence, ce relèvement ne pourrait préparer que des déceptions à ceux qui fonderaient leur avenir sur cette roche fragile qu'on appelle la protection. Du reste, cette politique paraît si contraire aux instincts généreux du peuple français, à son génie libéral, à son histoire parsemée de tant de revendications humanitaires et de faits glorieux, qu'on ne peut croire à sa durée, ni supposer qu'elle contribuera à la prospérité de la France.

Quoi qu'il en soit, sans vouloir rien préjuger à cet égard et en ne tenant compte que du présent, on peut dire que l'Algérie agricole se présente sous un jour plutôt favorable. Le rendement des cultures s'affermir de plus en plus et, comme nous l'avons vu ci-dessus, l'écoulement de ses produits s'élargit chaque année. En acquérant des propriétés aux prix auxquels elles peuvent s'obtenir aujourd'hui, on est assuré d'un revenu convenable, et je crois que bien des émigrants qui traversent l'océan, feraient mieux d'étudier les conditions économiques de ce pays et de saisir les occasions qui se présentent encore de s'y établir avantageusement, soit personnellement, soit par groupes de familles.

Il est vrai qu'il serait imprudent de le faire sans posséder un certain capital, car le crédit est difficile, cher, et ne se porte que très peu sur les immeubles ruraux.

Le Consulat sera toujours heureux de fournir tous renseignements qui lui seront demandés à ce sujet, ainsi que dans le domaine commercial et industriel.

Agriculture.

L'agriculture qui, dans ses diverses applications, forme presque l'unique industrie de l'Algérie et en alimente le commerce, a de nouveau été soumise à quelques fléaux importants. Les criquets, débouchant en masses innombrables

du Sahara, ont envahi le territoire cultivé sur presque toute son étendue; mais, grâce à l'expérience acquise, au zèle des autorités et des populations, leur action dévastatrice a été limitée dans la plus large mesure et le mal a été loin d'atteindre les limites auxquelles on pouvait s'attendre. On a même acquis aujourd'hui la certitude que, désormais, ces invasions pourraient être facilement combattues et que le pays arrivera à en être complètement préservé.

Un tremblement de terre d'une certaine importance a eu lieu dans la région de Cherchell où il a provoqué pour environ 550,000 francs de dégâts qui ont été couverts en partie par le Gouvernement et par des souscriptions publiques.

Le phylloxéra est resté pour ainsi dire stationnaire, laissant indemne, comme précédemment, le département d'Alger. Dans les départements d'Oran et de Constantine, quelques nouveaux foyers ont été découverts et ont occasionné des travaux d'extinction sur 2¹/₂ ha de vigne. Les moyens de défense et de surveillance les plus rigoureux sont mis en œuvre pour le combattre, et il y a lieu de croire que, comme ailleurs, la lutte tournera en faveur de la science et de la persévérance.

La superficie des vignes atteint actuellement dans les trois départements le chiffre de 102,743 ha.

La récolte de 1891 a été fort abondante; mais les ventes ont été ralenties par l'invasion des vins étrangers en France, en vue de l'augmentation des droits. Il faut attendre que les stocks soient épuisés. La qualité est généralement bonne et les prix très modérés.

Je dois insister sur ce point que la viticulture et la viniculture algériennes se sont beaucoup améliorées, grâce aux efforts combinés de l'autorité, de la presse et des nombreux agronomes distingués, propriétaires de vignes en ce pays. Beaucoup de crûs rivalisent avec les meilleurs de France et s'écoulent à l'exportation lointaine sous d'autres étiquettes que celles de l'Algérie.

Les scandaleuses falsifications auxquelles se livraient et se livrent encore certains marchands du continent, offrant de prétendus vins d'Algérie, ont éveillé l'attention de nos viticulteurs et, aujourd'hui, un mouvement de solidarité se manifeste entre eux en vue de sauvegarder leur réputation et celle de leurs produits. Des mesures sont en préparation dans ce but et nul doute que cette union n'amène un résultat favorable à leurs intérêts et à ceux des consommateurs.

L'élevage du bétail continue à se développer et à devenir un des plus importants éléments de la richesse algérienne. De même que pour le vignoble, l'initiative publique et l'initiative privée marchent de pair pour populariser les principes de cette industrie et en encourager le développement et l'amélioration. En ce qui concerne le bétail, le nombre des animaux est actuellement de 15,093,512, parmi lesquels les moutons comptent pour 9,000,000, et la race caprine pour 4 millions; le tout possédée essentiellement par les arabes.

Les céréales occupent une superficie de 417,994 ha, qui ont produit, en diverses natures, 18,500,000 q. Les cultures des indigènes figurent dans ce chiffre pour 14,733,000 q.

Les exportations s'élèvent environ au 22% de la production totale, soit en francs 33,991,621.

Le tabac a donné une récolte moyenne, c'est-à-dire environ 3 millions de kilos. Cette culture reste stationnaire, les planteurs se plaignent des exigences de la Régie et, s'étant quelque peu découragés, ils ont restreint leurs plantations.

La récolte de l'alfa se pratique sur une superficie de 1,500,000 ha la production approche de 1,100,000 q et l'exportation qui s'élève aux 3/4 de ce chiffre, rend une somme de 7 millions de francs. L'Angleterre reste le débouché le plus important; l'Espagne vient ensuite. La Suisse, malgré la perfection de l'outillage de ses papeteries, ne paraît pas trouver intérêt à l'utilisation de ce textile.

Industries.

Les industries proprement dites sont rares en Algérie. La Métropole ne les favorise pas, et plusieurs entreprises d'une certaine importance ont dû cesser leurs travaux par suite d'impositions et de restrictions nouvelles, qui rendaient leur existence impossible. Sur 51 mines de fer, plomb, zinc, plomb argentifère, cuivre, etc., concédées par le Gouvernement, 13 seulement sont en exploitation et produisent brut, ensemble, pour environ 3 millions de francs de minerais, donnant un revenu net de 600,000 francs.

Importations.

Ne pouvant donner ici, faute de documents officiels, l'importance des produits de la Suisse importés en Algérie, je mentionne le chiffre d'importation des principaux articles se rapportant à son commerce et à son industrie:

Viandes salées	fr. 1,300,000	Tissus divers	fr. 55,000,000
Fromages de toutes sortes	3,500,000	Papiers et cartons	23,000,000
Graisses, saindoux	1,300,000	Machines et mécaniques	11,000,000
Pommes de terre	950,000	Ouvrages en métaux et en bois	6,000,000
Bois de construction	4,200,000	Meubles	9,000,000
Tabacs fabriqués	6,000,000	Horlogerie	20,000

D'après la statistique fédérale, la Suisse avait envoyé en Algérie et Tunisie pour environ 1,800,000 francs de marchandises en 1890. Qu'en sera-t-il avec les nouveaux droits? C'est ce que l'avenir seul éclaircira.

Dans mon précédent rapport, j'ai énuméré les principaux articles exportés par l'Algérie, j'ai signalé ceux qui me paraissaient susceptibles d'un plus grand écoulement en Suisse, vu leur qualité et leur prix. Je ne reviendrai pas sur ce sujet, car là encore il faut attendre l'effet du nouveau régime douanier français; en effet, si les droits maximum, ou même minimum, devaient devenir la règle entre les deux nations, la Suisse aurait à restreindre ses achats en France et à chercher ailleurs de meilleures conditions, ce qui entraînerait nécessairement une modification dans les échanges commerciaux. Je mentionne avec plaisir la tendance de plus en plus grande de nos compatriotes à venir visiter ce beau pays. Nous avons été favorisés l'année dernière de la présence d'un grand nombre de membres de la Société «La Cécilienne» de Genève, lesquels ont reçu un gracieux accueil de la population d'Alger et ont laissé le meilleur souvenir de leur séjour ici.

Banques et taux de l'escompte.

L'escompte de la banque d'Algérie s'est maintenu à 5% ainsi que celui de nos grands établissements de Crédit dont la nomenclature reste celle énumérée dans mes précédents rapports.

Je dois mentionner en outre la création progressive d'un réseau de comptoirs d'escompte locaux, à l'intérieur, qui rendent de réels services dans leurs circonscriptions.

Recensement.

Le dernier recensement opéré le 12 avril 1891 donne à l'Algérie une population de 4,123,893 habitants, dont 3,262,478 constituent la population agricole.

Société helvétique de bienfaisance.

La Société helvétique de bienfaisance a secouru, en 1891, 84 personnes et dépensé de ce chef fr. 1147.20 cts. Son capital au 31 décembre 1891 était de fr. 6858.60 cts.